

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 54. Neuenbürg, Samstag den 8. Juli 1865.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Für Straßenunterhaltung sind pro 1864/65 den folgenden Gemeinden die beigefesteten Beiträge verwilligt worden, welche in der Rechnung pro 1864/65 einnähmlich zu verrechnen sind:

Untersengenhardt 55 fl., Obersengenhardt 75 fl., Schwarzenberg 10 fl., Schömburg 60 fl., Langenbrand 250 fl., Waldbrennach 100 fl., Neuenbürg 70 fl., Birkenfeld 120 fl., Gräfenhausen 170 fl., Arnbach 170 fl., Schwann 200 fl., Conweiler 120 fl., Feldbrennach 55 fl., Neufaj 110 fl.

Den 4. Juli 1865.

K. Oberamt.
Bäzner.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Durch Gesetz vom 30. Mai 1858 sind bei allen Gerichten des Königreichs Ferien eingeführt worden, welche vom 15. Juli bis 25. August dauern. Während dieser Ferien haben nur solche Rechtsangelegenheiten Anspruch auf Beförderung durch die Gerichte, welche durch das gedachte Gesetz als „dringend“ ausdrücklich bezeichnet sind.

Wünscht also außerdem Jemand eine Rechtsangelegenheit während der Ferien durch die Gerichte als erledigt zu sehen, so muß der Antrag hierauf gehörig begründet und, wenn schriftlich eingereicht, als „Feriensache“ bezeichnet sein.

Dies wird zur Nachachtung hiermit bekannt gemacht und Jedermann aufgefordert, sich aller Anträge und Gesuche in nicht dringlichen Angelegenheiten während der Ferien zu enthalten.

Neuenbürg, den 6. Juli 1865.

K. Oberamts-Gericht.
Römer.

Neuenbürg.

Auswanderungen.

Nach Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen sind ausgewandert:

Nach Baden:

Karoline Ganzhorn, led. von Engelsbrand.
Philippine Fauth, led. mit 1 Kind von Ottenhausen.

Katharine Rathfelder, led. von Untersengenhardt.
Karoline Vischer, led. mit 1 Kind von Conweiler.
Christiane Barbara Keppler von Kapsenhardt.
Katharine Braun, led. von Langenbrand.
Anna Maria Lillich, led. mit 2 Kindern von Schwann.

Nach Preußen:

Johann Michael Bärenstein, led. Sensenschmid von Neuenbürg.

Nach Nordamerika:

Carl Friedrich Weisinger, Holzhauer von Gaisenthal mit Familie.

Wilhelm Gottfried Eibert von Herrenalb.

Georg Friedrich Rothfuß, led. Tagl. von da.

Elisabeth Rehr, led. von Nobel mit 1 Kind.

Andreas Bäuerle, Krämer von Langenbrand, mit Familie.

Joh. Georg Benz, led. Tagl. von Wildbad.

Ludwig Friedrich König, Tagl. mit Familie von Kullenmühle, Gem. Herrenalb.

Jakob Friedrich Calmbach, led. Müller von Calmbach.

Anna Maria Wohlgemuth, led. von Jainen.

Jakob Friedrich Scheerer, led. Bäcker von Kapsenhardt.

Karoline Neeh, led. von Neuenbürg.

Anna Marie Schüßler, led. von Schwann.

Jacobine Volz Witw. von Wildbad.

Wilhelm Louis Knöller, led. Tagl. von Neufaj.

Marie Jacobine Knöller, led. von da.

Carl Friedrich Gerwig, led. Tagl. von da.

Friedrich Herb, led. Bauer von Loffenau.

Johann Jakob Kyre, led. Bauer von da.

Wilhelmine Röck, led. von Neuenbürg.

Philippine Röck, led. von da.

Jakob Friedrich Bayle, led. Fuhrmann von Calmbach.

Wilhelm Ludwig Weif von Neuenbürg.

Den 3. Juli 1865.

K. Oberamt.
Bäzner.

Maulbronn.

Markt-Sache.

Die Gemeinde Dürrenz-Mühlacker, welche zu folgenden Krämer- und Viehmärkten berechtigt ist:

am Donnerstag vor dem 1. Mai, am letzten Donnerstag des Monats Juni und am Donnerstag vor Martini je zu einem Krämermarkt, in Verbindung mit einem Viehmarkt; am zweiten Donnerstag des



Monats Januar, am Donnerstag vor Fastnacht, am letzten Donnerstag des Monats August, am letzten Donnerstag des Monats September je zu einem Viehmarkt, ohne Krämermarkt,

beabsichtigt künftig, je am 1. Donnerstag jeden Monats, oder, wenn dieser auf einen Festtag fele, am Mittwoch zuvor einen Viehmarkt abhalten und ihre drei Krämermärkte mit den in die Monate April, Juli und November fallenden Viehmärkten verbinden: folglich verlegen zu dürfen.

Diejenigen Gemeinderäthe marktberechtigter Gemeinden, welche Ursache zu haben glauben, gegen das Vorhaben der Gemeinde Dürrenmühlacker irgendwie Einsprache zu erheben, haben solches binnen dreißig Tagen von heute an zu thun. Später einlaufende Einwendungen würden nicht mehr berücksichtigt werden.

Den 5. Juli 1865. K. Oberamt.
Daxer.

Warnung.

Der patentirte Menschenfreund, Herr Apoth. Grimault in Paris, hat uns in der neuesten Zeit mit einer Reihe von Geheimmitteln beglückt, deren Verkauf in Frankreich verboten ist. Ihre Ausstattung ist ungemein elegant, die Preise im Verhältnisse enorm, ihre Zusammensetzung theilweise sehr schädlich. Es sind folgende Mittel: Lactucarium für Brustleidende, Eisen und Chinin gegen bekannte Krankheiten, Pepsin gegen Verdauungsbeschwerden, Guarana gegen Wurmkrankheiten und Matico gegen stille Leiden, welche eben nicht mit Ergebung getragen werden.

Arsen gegen Fieber und hartnäckige Ausschläge. Einem Theil derselben ist durch Broschüren der Weg zum Verkaufe gebahnt, verbrämt mit Beispielen der außerordentlichen Wirksamkeit der Mittel. Der Verkauf derselben, der bis jetzt in Stuttgart und Heilbronn versucht wurde, ist streng verboten, und die Zuwiderhandelnden versallen in die Strafe, welche die Ministerial-Befugung vom 31. Okt. 1837 gegen den Verkauf der Geheimmittel festsetzt.

Neuenbürg, den 7. Juli 1865.
K. Oberamtsphysikat.
A. B. Dr. Weiß.

Revier Schwann.

Nadelreis-Verkauf.

Am Dienstag den 11. Juli, Morgens 10 Uhr, vom Eschbach 11 1/2 Fuder, Hornrann Ebene 11 1/2 Fuder unausgebengelttes Nadelreis. Zusammenkunft bei den 2 Tannen. Schwann, den 8. Juli 1865.

K. Revierförsterei.

Gräfenhausen.

Kloßholz-Verkauf.

Aus dem hiesigen Gemeindewald werden am Freitag den 14. Juli d. J. von Morgens 8 Uhr an gegen baare Bezahlung

189 Stück tannene Säglöße im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft auf dem sogenannten Riegerwasen, wo die Herrenalber-Gernobacher-Straße in die alte Pforzheimer-Straße einmündet. Den 4. Juli 1865.

Schultheiß Glauner.

Privatnachrichten.

Scheiben- Schießen

in Höfen.

Samstag den 8. Juli.

Neuenbürg.

Einladung.

Zu dem nächsten Sonntag den 9. Juli in bisheriger Weise stattfindenden

Jahresfest der Feuerwehr

laden wir alle Freunde unseres Instituts mit ihren Familien herzlichst ein.

Sämmtliche Festtheilnehmer versammeln sich

Nachmittags präcis 2 Uhr vor dem Rathhaus.

Im Namen des Corps.
Der Commandant.
Grosmann.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.

Heute Samstag Abends 7 Uhr haben alle Mitglieder auf dem Rathhaus zu erscheinen.

Morgen Sonntag Nachm. 1 1/2 Uhr Sammlung der Feuerwehr vor dem Rathhaus, von wo aus der Zug auf den Mainplatz mit Militärmusikbegleitung in seitheriger Weise stattfindet.

Das Commando.

Neuenbürg.

Morgenden Sonntag:

Scheiben-Schießen

Morgens von 6—8 Uhr;

Sammlung der Schützen

Mittag 1/2 Uhr

bei Karcher.

Schützenmeisteramt.



Heute Abend 7 1/2 Uhr.

Zahlreiche Theilnahme wird erwartet.

Neuenbürg.

Zwei tüchtige Schreinergefellen finden bei guter Bezahlung Arbeit bei Chr. Zoll, Schreinermeistr.

Deutsche Feuer-Versicherung auf Gegenseitigkeit.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr **Fr. Luz** in **Neuenbürg** als Agent durch das **R. Oberamt** bestätigt und zur Aufnahme von **Mobiliarversicherungen** aller Arten gegen **Feuersgefahr, Blitzschlag, Explosion** etc. ermächtigt ist.
Stuttgart, den 1. Juli 1865.

Die General-Agentur:
Hud. Leidenfrost.

Neuenbürg.

Ein solides junges Mädchen kann sogleich oder bis **Jakobi** eine Stelle für den **Zimmerdienst** in einem **Gasthose** finden. Näheres bei der **Red. d. Bl.**

Neuenbürg.

Ein **Vogis** für einen oder zwei **ledige Herren** wird **vermietet**. Wo sagt die **Redaktion**.

Frankfurt a.M.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß unsere seit 1860 in **Frankfurt a. M.** unter der **Firma Otto Molien** bestehende „**Expedition für Zeitungs-Annoncen**“ für die Folge unter der **Firma**

Haafenstein & Vogler

in **unveränderter Weise** fortgesetzt wird. Für das der bisherigen **Firma** in so reichem **Maasse** geschenkte **Vertrauen** verbindlichst **danke**, bitten wir, uns dasselbe auch für die Folge **erhalten** zu wollen.

F. Haafenstein, M. Vogler, D. Molien.

In **Firma: Haafenstein & Vogler.**
Frankfurt a. M., Hamburg u. Wien.

Neuenbürg.



Ich erlaube mir, bekannt zu machen, daß ich die **Bäckerei** vom **morgenden Sonntag** an **betreibe**, und empfehle mich dem **hiesigen** und **auswärtigen** geehrten **Publikum** **höflichst**.
Fritz Scholl.

D o b e l.

In der **hiesigen** **Gemeindepflege** liegen **250 fl.** zum **Ausleihen** **parat**.
Gemeindepfleger König.

Neuenbürg.

Eine **Walzdarre** von **Drath** in **gutem** **Zustande** **verkauft**.
Wilhelm Vogt.

Neuenbürg.



Verloren! Ein **Stahlmesser** mit **elfenbeinernem** **Hest**.

Um **dessen** **Rückgabe** an die **Redakt.** dieses **Blattes** wird **gebeten**.

Engelsbrand.

100 fl. **Pflegschaftsgeld** werden gegen **gesicherte** **Sicherheit** **ausgeliehen** durch **Michael Fischer.**

Neuenbürg.

Ein **neues** **Bernerwägle** und ein **neues** **Kinderwägle** **verkauft**.
F. Dipp, Wagner.

Neuenbürg.

500 fl. **find** gegen **Sicherheit** oder **gute** **Bürgschaft** **auszuleihen**. Wo sagt die **Redaktion**.

Neuenbürg.

Ein **vollständiges** **gut** **erhaltenes** **Bett** wird **zu** **kaufen** **gesucht**. Von **wem**, sagt die **Redaktion**.

Kronik.

De u t s c h l a n d.

Frankfurt a. M., 4. Juli. In der **letzten** **Bundestags-Sitzung** haben auch **Bayern** und **Württemberg** ihre **Zustimmung** zu dem **Bundesbeschlusse**, **betr. die** **Einführung** **gleichen** **Maßes** und **Gewichts**, **angezeigt**.

Das **Auftreten** **Preußens** gegen den **Herzog** **Friedrich** nimmt **offenbar** eine **immer** **größere** **Schärfe** an, ja der **Gedanke** ist **kaum** noch **abzuweisen**, daß es **Hrn. v. Bismarck** darauf **ankommt**, beim **Geburtstag** des **Herzogs** die **Gelegenheit** zu einem **bewaffneten** **Einschreiten** zu **erhalten**. Auch die **Liebäugelsei** mit den **Dänen** in **Nordschleswig** soll nach der **Erklärung** des „**Staatsanzeigers**“ **sezt** **dazu** **herhalten**, die **schleswig-holsteinische** **Landesregierung** bei **Seite** zu **schieben**, um diese **gehäßige** **Untersuchung** den **preussisch-österreichischen** **Commissären**, **d. h.** **Herrn** **v. Zedlig** in die **Hände** zu **spielen**. **Gleichzeitig** **stellt** **Herr** **v. d. Pfordten** in **öffentlicher** **Ständesitzung** den **Austritt** **Bayerns** aus dem **Bundestag** für den **Fall** der **nichtbundesgemäßen** **Lösung** der **schleswig-holsteinischen** **Frage** in **bestimmte** **Ausicht**. Die **Schatten**, welche die **kommenden** **Ereignisse** **vorauswerfen**, **nehmen** **also** eine **immer** **bestimmtere** **Gestalt** an, und **zwar** **wahrhaftig** **keine** **sehr** **harmlose**. Bis zum **Frühjahr** wird **wohl** **viel** **Staub** in **Deutschland** **aufgewirbelt** werden. Wenn es **nur** **beim** **bloßen** **Staubwirbel** **bleibt!**

Karlsruhe, 30. Juni. Unter den **zu** **gewärtigenden** **Gesetzesvorlagen** **glaubt** **man** **auch** die **Umgestaltung** der **Kammer** **rechnen** **zu** **dürfen**, **wozu** die **Initiative** von **diesem** **Haus** **selbst** **ausgegangen** ist.

Pforzheim, den 1. Juli. Dem von der **hiesigen** **Handelskammer** **herausgegebenen** **Jahresbericht** **entnehme** **ich** die **folgende** **Notizen**: Die

beiden hiesigen Gemischen Fabriken lieferten im Jahre 1864: 17,100 Ctr. verschiedener Fabrikate, namentlich Kochsalze, Zinn- und Bleisalze, Soda- und Schwefelsäure. Dieselben beschäftigen zus. 50 Arbeiter. Das Benckiser'sche Eisenwerk produzierte im letzten Jahre für etwa 670,000 fl. Eisen, Gußwaaren, Maschinen und Präden, und beschäftigte 400 Arbeiter. Die Schweifer'sche Eisengießerei lieferte etwa 3000 Ctr. Gußwaaren. Ueber das hier noch bestehende Kupferhammerwerk und eine weitere Eisen- und Messinggießerei fehlen die Notizen. Der Hauptfabrikationszweig, die Goldwaarenfabrikation, beschäftigt in 190 Etablissements 5600 Arbeiter und Arbeiterinnen. Verarbeitet wurden im letzten Jahre 6700 Pfund Gold im Werth von 5,360,000 fl. und 4000 Pfd. Silber im Werth von 210,000 fl., außerdem an Edelsteinen für 570,000 fl. An Arbeitslohn wurde für die Goldwaarenfabrikation bezahlt 1,750,000 fl. Sieben besondere Etablissements beschäftigen sich mit der Scheidung von Gold und Silber aus dem sog. Gefräze der Goldwaarenfabriken. Dieselben gewannen 550 Pf. Gold im Werth von 450,000 fl. und 300 Pf. Silber im Werth von 15,750 fl. Von mit der Goldwaarenfabrikation zusammenhängenden Industriezweigen nennt der Bericht im Ganzen 117 Emaillieur-, Graveur-, Guillocheur-, Geschäfte, mechanische Werkstätten zc., die ebenfalls wieder etwa 700 Personen beschäftigen. Der Floßhandel hatte einen Umsatz von etwa 500,000 fl.; die vorhandenen Sägmühlen lieferten im Ganzen etwa 300,000 Borde. Der Getreideumsatz, der Bedarf der Bierbrauereien, sowie der Weinhandel sind sehr bedeutend. Das Grund-, Häuser- und Gewerbesteuerkapital beträgt zusammen 10,497,575 fl., letzteres allein 6,854,675 fl. An Waaren sind durch die Eisenbahn angekommen und abgegangen zus. 879,669 Ctr. Durch die Post sind Briefe angekommen 309,888, abgegangen 314,566. Fahrpoststücke kamen an 40,300 und giengen ab 41,548, für welche ein Gesamtwert von 21,503,300 fl. deklarirt war.

Württemberg.

Stuttgart, den 6. Juli. Das heutige Regierungsblatt Nummer 19 enthält das Gesetz in Betreff der Herabsetzung des Alters der Volljährigkeit mit vollendetem dreiundzwanzigsten Lebensjahre.

Stuttgart, den 4. Juli. Ein wichtiger Schritt vorwärts in der Sache der Verfassungsrevision ist heute in der zweiten Kammer geschehen. Der Antrag Hölder's, die nicht bloß Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, sondern auch die Capital-, Renten-, Dienst- und Berufs-einkommensteuer Zahlenden an den Abgeordnetenwahlen Theil nehmen zu lassen, ferner die Ausübung des Wahlrechts nicht auf Diejenigen zu beschränken, welche an dem Ort, wo sie ihren Wohnsitz haben und Steuer zahlen, auch ein Gemeindebürgerrecht besitzen, wurde ohne irgend eine Einwendung vom Ministerische oder von irgend einer Seite der Kammer mit allen abgegebenen 74 Stimmen angenommen. Ein dritter Antrag Hölder's auf geheime Stimmgebung bei Abgeordnetenwahlen fiel mit einem gleichbedeutenden des Abg. Schott zusammen und sprach sich die staatsrechtliche Commission in ihrem Bericht gleichfalls einstimmig dafür aus. In der Kammer sprach der Prälat v.

Mehring allein dagegen, während der von Schott zu einer Erklärung aufgeforderte Minister des Innern v. Gessler nichts gegen diesen Antrag einzuwenden hatte und die Ansicht aussprach, daß zwar ebenfowohl Gründe dafür als dagegen sprächen, daß aber jedenfalls die Frage bei der bevorstehenden Verfassungsrevision einer gründlichen Prüfung zu unterziehen sei. Auch wurde der Commissionsantrag mit 75 gegen 5 Stimmen angenommen. Durch königliches Rescript wurde der Kammer mitgetheilt, daß das Gesetz über die Herabsetzung des Alters der Volljährigkeit von 25 auf 23 Jahre die Sanction des Königs erhalten habe und jetzt also werde in Vollzug gesetzt werden. — Der italienische Handelsvertrag und die Anerkennung Italiens geben fast jeden Tag Anlaß zu Anfragen oder Interpellationen; auch heute wieder, wozu die Ablehnung des Schweizer Handelsvertrags durch Preußen Anlaß bot.

Vom Ursprung der Enz. (Eisenbahnsache.) Wie wir schon vor 10 Jahren in öffentlichen Blättern die Zuversicht ausgesprochen haben, daß die Eisenbahn mit der Zeit bis in unsere Nähe geführt werde, ist nun zur Wirklichkeit geworden, indem wir, wie wir hoffen, von jetzt über 2 Jahren in Wildbad auf die Eisenbahn sitzen, quasi unsere Hölzer und Bretter daselbst auf dieselbe nach dem Rhein zc. verladen können. Wie wir aber im Januar laufenden Jahres in diesem Blatte die Hoffnung ausgesprochen haben, daß die Bahn in Wildbad nicht stecken bleiben, sondern das **Enzthal** aufwärts über Besenfeld, Freudenstadt u. s. w. fortgesetzt werden sollte, so findet sich auch dieses bestätigt durch die gegenüber den Herren Abgeordneten von Freudenstadt und Neuenbürg abgegebenen Erklärung des Herrn Ministers v. Arnhäuser, daß bereits auf die Fortführung nach obiger Richtung Bedacht genommen worden sei. Wir sagen dem Herrn Minister für dieses Versprechen, sowie den Herren Seeger und Cavallo für ihre kräftige Verwendung in Betreff fraglicher Eisenbahnroute unsern wärmsten Dank mit dem Wunsche, daß die Ausführung nicht allzu lange auf sich warten lasse, sondern so bald als möglich vorgenommen werde, da wir mit allem Recht die Versicherung geben können, daß sich die Enzthalbahn durch den Weiterbau und Anschluß an weitere Bahnlinsen rentabel macht. Wir unterlassen, näher anzuführen, welcher starke Verkehr namentlich im oberen Enzthal durch die Eisenbahn mit der Zeit ins Leben treten und welches Quantum von Bau- und Brennholz und Schnittwaaren alljährlich sowohl vom Ursprung der Enz an, als von weiter oben herunter, das Enzthal hinunter gefloßt und per Achse befördert wird, und bemerken nur, daß außer den vielen holzreichen Privatwaldungen circa 10 Staatsreviere einen großen Theil ihrer Holzproduktion an fragliche Bahnlinie bringen werden. Wir wollen daher die verlängerte Enzthalbahn wiederholt angelegentlichst empfohlen haben. (S. M.)

Neuenbürg, 5. Juli. Seit gestern befinden sich auf der mittleren Sensesfabrik gefärbte Trauben.

Gräfenhausen, den 5. Juli. An der Kammer des Schulhauses wurden heute gefärbte Klevnertrauben getroffen.